



lila ist ein Beispiel dafür, wie besonders Secondhandshops sein können

SECONDHAND – WEIT MEHR ALS EIN TREND

Ist Secondhand einzukaufen mehr als ein Trend im Sinne der Nachhaltigkeit? Ein kleiner Shop in Naturns beweist, dass Secondhand einkaufen ein besonderes Erlebnis auf der Suche nach speziellen Teilen sein kann und nichts mit alter, getragener Kleidung zu tun hat.



Lisa Maria Pircher ist 27 Jahre alt und wohnt in Naturns. Sie ist selbstständig & arbeitet als Verkäuferin in ihrem kleinen feinen Secondhandshop in Naturns. Ihre freie Zeit verbringt sie gern gemeinsam mit ihrer Familie.

Du führst ein Geschäft mit „Secondhand Mode“ in Naturns. Wie bist du auf diese Idee gekommen?

Lisa Maria Pircher: Meine Passion für Mode entstand bereits vor vielen Jahren und somit hatte ich bereits im Vorfeld Erfahrung als Verkäuferin. Ich liebe die Vielfältigkeit und die Individualität der Mode und das teilen an verschiedenen Outfitkombinationen. Somit hatte ich im Sommer vor drei Jahren nach einem Säubern des eigenen Kleiderschranks die Idee gemeinsam mit meiner Schwester unsere nicht mehr getragenen Teile auf einem kleinen, selbst organisierten Hausflohmarkt zu verkaufen. Daraus kristallisierten sich die Vision und der Wunsch nach einem kleinen Secondhandshop. Kurze Zeit später war bereits die Eröffnung des Shops.

Es wird momentan ganz viel über Nachhaltigkeit geredet. Merkst du, dass das Interesse an Secondhand Mode steigt?

Lisa Maria Pircher: Auf jeden Fall!!!! Die Nachfrage wächst sehr stark. Nachhaltigkeit ist ein großes globales Thema, das uns alle betrifft. Somit kann auch das Secondhandshoppen einen kleinen positiven Beitrag dafür leisten.

Unterscheidet sich dein Geschäft von anderen Secondhandläden?

Lisa Maria Pircher: Ich denke, jedes Secondhandgeschäft hat seine Individualität und seinen eigenen Stil. Sei es vom Geschäftsambiente sowie den ausgewählten Kleidungsstücken. Mir persönlich ist es sehr wichtig, dem Kunden zu zeigen, dass Secondhandshoppen genauso stilvoll, hochwertig und auch einzigartig sein kann. Das schöne und stilvoll eingerichtete Geschäft, die mit Sorgfalt ausgewählten Kleidungsstücke sowie das mit Liebe gestaltete Weihnachtsgeschenk. Das Rundherum muss für mich stimmig und einladend sein. Der Kunde soll nicht das Gefühl haben, er steht in einem Raum mit getragener alter Kleidung. Dies so vermitteln und rüberzubringen ist mein Wunsch und meine Intention.

Welche Dinge werden bei dir im Geschäft am liebsten gekauft?

Lisa Maria Pircher: Es wird eigentlich alles ganz quer durch gekauft, von Jacken, Mänteln, Pullis, Kleidern usw. alles ist ein bisschen dabei. Auch die Nachfrage an Taschen und an Accessoires ist groß. Ich lege einen großen Wert auf Qualität. Und versuche so gut es geht, chemisch hergestellte Kleidung zu vermeiden, da die Kunden primär nach besonderen Einzelstücken aus guter Qualität und natürlichen Materialien stöbern.

Es gibt mittlerweile schon einige Secondhandgeschäfte in Südtirol. Seid ihr vernetzt oder arbeitet jedes Geschäft individuell?

Lisa Maria Pircher: Nein, jedes Geschäft arbeitet individuell.

Was sind deiner Meinung nach die größten Vorteile an Secondhand?

Lisa Maria Pircher: Es gibt einige Vorteile am Secondhandshoppen. Neben dem Schonen der Umwelt und von Ressourcen ist es auch deutlich günstiger als die Neuware, das stöbern macht Spaß und jeder findet sein exklusives Teil.

Ist es denn auch möglich, besondere Teile, die wie neu sind, aber nicht mehr passen oder nicht mehr gefallen über dein Secondhandgeschäft zu verkaufen?

Lisa Maria Pircher: Ja, bei uns bringen die Kundinnen die Kleidungsstücke die sie nicht mehr tragen oder die nicht mehr gefallen. Wir vereinbaren dann einen Termin und es werden die besonderen gut erhaltenen Teile aussortiert und für drei Monate im Shop zum Verkauf ausgestellt. Die verkaufte Ware wird dann ausbezahlt und der Rest der nicht verkauft wurde geht einfach an den Kunden zurück. So ist ein ständiger Wechsel und immer was Neues im Shop zu finden.

INFO

Kinderferien in Caorle mitgestalten – Wir suchen dich!



Als Betreuer:in den Sommer am Meer verbringen?

Auch heuer sucht youngCaritas wieder Betreuer:innen für die Kinderferien der Caritas in Caorle. Du arbeitest gerne mit Kindern und Jugendlichen? Dann bist du hier genau richtig. Betreuer:in bei den Kinderferien in Caorle zu sein ist eine vielseitige Aufgabe, denn hier urlauben von Mitte Juni bis Ende August viele Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren!

Als Betreuer:in: Man ist in erster Linie Ansprechperson für alle Wünsche und Anliegen der kleinen und großen Gäste. Für sie, aber vor allem auch mit ihnen gemeinsam plant man das Freizeitprogramm der zwei Ferienwochen am Meer. Egal ob kreative, musikalische oder sportliche Angebote – hier kann sich jede:r mit seinen eigenen Fähigkeiten einbringen.

Als Betreuer:in für Kinder mit besonderen Bedürfnissen: Auch für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen werden jedes Jahr eigene Betreuer:innen, die sich intensiver mit den jeweiligen Kids beschäftigen und die Bezugsbetreuung in der Gruppe unterstützen, gesucht.

Spirituelle Betreuer:in: Religiöse, besinnliche und spirituelle Angebote während der Kinderferien ermöglichen: Der spirituelle Betreuer/die spirituelle Betreuerin plant und organisiert das religiöse, besinnliche und spirituelle Angebot, wie zum Beispiel Gottesdienste, Gebets- oder Gesprächsrunden, Traumreisen u.v.m.

Schnupperbetreuer:in: 16- und 17-jährige Jungs und Mädels können als Schnupperbetreuer:in für die Kinderferien aufgrund ihres Alters noch keine direkte Verantwortung für Kindergruppen übernehmen, aber trotzdem Teil des Betreuungsteams sein. Ziel ist es, die Arbeit als Betreuer:in kennenzulernen, sich in der Arbeit mit Kindern und mit Jugendlichen zu erproben und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Auch in der Gestaltung des Freizeitprogramms sind „Schnuppis“ eine wichtige Stütze.

Anmeldung über die Webseite www.youngcaritas.bz.it oder für weitere Infos Tel. +39 0471/304 337 oder betreuer@youngcaritas.bz.it



„Ich glaube daran, dass wir als Gemeinschaft Berge versetzen können!“

Claudio Mastromatteo, Hauptausschuss Südtirols Katholische Jugend

TERMINE

> Aktionswochen „Stop Racism!“

Einladung zur Teilnahme an den Aktionswochen „Stop Racism!“

Privatpersonen & Organisationen sind herzlich dazu eingeladen, den Zeitraum vom **21. März** (der **Welttag** gegen rassistische Diskriminierung) **bis zum 3. April 22** mit ihren öffentlichen Aktionen **gegen Rassismus** zu bespielen und sich der gemeinsamen Kampagne und dem OEW-Eventkalender anzuschließen: **www.stopracism.it**

Anmeldung: adrian.luncke@oew.org

> Sprachlounge – Caffè delle lingue

Am **Dienstag, 25.01.2022** von **18.00 bis 19.30 Uhr** in der Gemeinde-Bibliothek „Ortler“, Anne-Frank-Platz 23, Bozen.

Infos bei Thomas Rainer & Lauretta Rudat unter: sprachlounge@papperla.net, Tel. 0471/053 856, **www.sprachlounge.it**.

Zur Teilnahme an den Treffen ist der **Super-Greenpass** (2G, geimpft/genesen) **nötig**.

JUGEND IN ACTION

What the Faith!? – Zufall oder Schicksal?

Du hast Lust über deinen Glauben nachzudenken? Zuzuhören, wie es anderen geht? Hast du dich schon mal gefragt, was es mit Zufall, Schicksal und Weihnachten auf sich hat? Inwiefern du selbst über dein Leben entscheidest? Dann bist du bei WTF!? genau richtig.

WTF!? steht für „What the Faith!“ und ist ein jugendpastorales Angebot im digitalen Format im Rahmen von **#kirchemalenders**.

Zuschalten können sich interessierte Jugendliche und junge Erwachsene.

Organisiert wird der Abend von den Jugenddiensten Brixen, Meran und Unterland.

Bei diesem **Online-Treffen** braucht es kein theologisches Vorwissen und du musst keine Kirchengängerin oder Kirchengänger sein. Es reicht dafür die Neugierde, dich mit anderen auszutauschen & unterschiedliche Glaubensfragen kritisch zu hinterfragen. Das Treffen findet **online über Zoom** am **Donnerstag, 27. Jänner** um **18.30 Uhr** statt.

Anmelden kannst du dich hier:

- Jugenddienst Unterland: 328 223 34 93
- Jugenddienst Meran: 388 693 50 09
- Jugenddienst Brixen: 379 247 21 31



IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Heidi Gamper
Gestaltung der Seite: Jana Köbe
www.skj.bz.it